

und Kohle müssen einheitlich gestaltet werden. Der Gedanke der Wirtschaftsprüfung ist keine Gefahr für das Reich. Wir würden dadurch die Mehrförderung von Kohlen, billigere Kohlenpreise und die Ueberführung der Mehrheit des Bestandes in die Hände der Allgemeinheit erreichen. Die Unmöglichkeit, wieder zum Aufschwung zu kommen, liegt in dem Mangel an Kohlen. Eine große Gefahr für unsere Finanzen erdblickt in dem großen Beamtenheer des Finanzwesens, was schon einen sehr großen Teil des Mehreinkommens vorweg nimmt. Hoffentlich ergibt sich einmal die Möglichkeit, unsere Industrie zum Steuerträger zu machen, wodurch dann das riesige Beamtenheer entbehrlich würde. Ist mit der Verringerung der Zahl der Hilfskräfte in den Reichsbetrieben der Anfang gemacht? Die Zwanagswirtschaft ist schon während des Krieges zusammengebrochen. Wir müssen den Weg zur freien Wirtschaft betreten, und wenn wir jetzt die Kränklichkeit der Uebergangszeit ertragen müssen. Wir haben volles Vertrauen für das Werk des Reichspräsidenten. Im Interesse der großen zu leistenden Aufgabe ist es ratsam, die Frage der Staatsform überhaupt aus der Diskussion auszuschalten. Die Deutschnationale Volkspartei läßt die Rücksicht auf die schwierige Lage Deutschlands vermissen. Angesichts der schwierigen Lage sollten die Parteikämpfe zurücktreten. Den Geist der Revision des Friedensvertrages müssen wir mit allen Mitteln stärken. Wenn werden wir einer geordneten Zukunft entgegengehen. (Beifall.)

Hg. Crispian (Unabh. rechts): Die Bourgeoisie beherrscht die Regierung und Verwaltung. Die Wehrmacht ist restlos in ihrer Hand, überall Kampfanlage an die Arbeiterklasse. Die Arbeiterklasse ist verelendet und verwirrt durch die rechtssozialistische Kompromisspolitik. Die Rechtssozialisten haben den Militaristen den Weg in die Hand gebracht. Wenn der Reichspräsident in seiner Einsicht sagt, es gäbe keinen Militarismus in Deutschland mehr, so ist das angesichts der Orgesch und der Einwohnerwehren eine Lüge vor der Weltgeschichte. In München hat sich eine neue Arbeiterzentrale aufgetan. (Beif. Beifall bei der U. S. R. D.)

Hg. Heim (Bayer. Vpt.): In dieser schweren Zeit sollten alle Parteikämpfe schweigen. Helfen kann uns keine einzelne Partei, sondern nur die gemeinliche Arbeit aller. Es handelt sich um keine deutsche Not, sondern um eine europäische. Graf Westarp sollte bedenken, daß wir unser Schicksal nicht mehr selbst bestimmen können. Die Sozialisierung des Kohlenbergbaus erscheint uns unausführbar.

Das Haus vertagt sich auf Sonnabend 10 Uhr. Schluß 8 1/2 Uhr.

Die Münchener Mörderzentrale.

Freitag mittag gab Staatssekretär Dr. Schweger in der Angelegenheit der Vorwürfe gegen Organe der Polizeidirektion München eine längere Erklärung ab. Nach den bisherigen Feststellungen der Regierung seien die erhobenen Vorwürfe völlig unbegründet. Der angeblich überfallene frühere Reichswegfeldat Dobner sei verdächtigt, aus politischen Gründen den Mord an dem Dienstmädchen Marie Sandmeier im Fortknircher Park begangen zu haben. Der Vorsitzende des parlamentarischen Untersuchungsausschusses teilte mit, daß der Ausschuss Donnerstag und Freitag die Untersuchung geführt und die Zeugen vernommen habe, aber noch nicht bis zum Ende der Untersuchung gelangt sei. Solange dies nicht der Fall ist, enthalte sich der Ausschuss jeder Gegenüberung. Da aber von den sozialistischen Abgeordneten, die dem Untersuchungsausschuss angehören, erklärt wurde, daß die Mitteilungen des Staatssekretärs vielfach unrichtig seien, legte der Ausschussvorsitzende Geld unter stürmischem Beifall der Rechten seine Mitgliedschaft im Untersuchungsausschuss nieder, und auch die bayerische Mittelpartei ließ erklären, daß sie sich an dem sogenannten Untersuchungsausschuss nicht mehr beteilige.

Zu den Verhandlungen, die Donnerstag im Hauptsaal des Landtages über die schweren Anklagen gegen Polizeiorgane stattgefunden haben, ist noch nachzutragen: Der sozialistische Abgeordnete Timm gab eine ausführliche Darstellung des Sachverhalts, wonach der Geheimagent Fraucheur gleichzeitig in den Diensten der Münchener Polizeidirektion gestanden hat. Nach seinen eigenen Angaben ist er dazu verwendet worden, geheime Waffenlager festzustellen und sie der Polizei zuzuführen. Insbesondere suchte die Polizeidirektion durch ihn diejenigen Personen festzustellen, welche der Entente Waffen verraten hatten. Der am 1. Oktober aus der Reichswehr entlassene Soldat Max Dobner jagte dem Fraucheur, er wisse ein geheimes Waffenlager. Fraucheur erwiderte, er könne Geld verdienen, wenn er diese Waffen nicht an die Entente, sondern an die Reaktion liefere. Dobner wurde auf den Bahnhof bestellt, wo sich auch zwei Polizeibeamte einfanden. Man bestieg ein Auto und fuhr außerhalb der Stadt in der Richtung Freimann. Hier sassen die beiden Begleiter Dobners Taschenlager heraus und begannen auf ihn einzuschlagen mit dem Kopf: „Hund, jetzt mußt Du sterben.“ Dobner erhielt mehrere schwere Kopfwunden und fiel sich tot. Ein Mitfahrender schlug aber vor, Dobner der Sicherheit halber auch noch zu erschießen. Es wurde eine Schlinge um den Hals gezogen, doch gelang es ihm, den Damen zwischen Hals und Schlinge zu ziehen und so die Erschließung zu verhindern und zu entkommen. Am nächsten Tage sah Fraucheur den Entschluß, die ganze Sache aufzuklären, weil er zwar ein künftiger Agent sei, aber mit Mordtaten nichts zu tun haben wolle.

In weiteren Verlauf der Feststellungen schilderte der sozialistische Redner, daß auch der Bezirksführer der Münchener Einwohnerwehren, Zeller, an der Sache irgendwie beteiligt sei. Der sozialistische Abgeordnete hat am Donnerstag früh ein verabredetes Telefongespräch mit angehört, welches Fraucheur mit den Polizeibeamten Glaser geführt hat. Er teilte in diesem Gespräch dem Glaser mit, daß er Dobner habe auf die Seite bringen lassen, und ob ihm (Fraucheur) nichts passieren werde. Glaser antwortete, das sei doch selbstverständlich; darüber sei nicht zu reden. Ein Mann, ein Wirt. In diesem Telefongespräch hatte sich Fraucheur angeboten, an den Beweis zu liefern, daß Glaser an der Angelegenheit beteiligt sei. Es wurde von einem Rechtsanwalt fotografisch aufgenommen. Der Redner bezweifelte, ob die Schuldigen hier noch zur Verantwortung gezogen werden können und nicht inzwischen geschützt seien. Dem Staatsanwalt Viehmann habe er erklärt, es bestehe berechtigtes Misstrauen, ob die Staatsanwaltschaft die Angelegenheit in entsprechender Weise verfolgen werde. Der Staatsanwalt habe erwidert, er müsse zugeben, daß dieses Misstrauen berechtigt sei. Der Redner erklärte, es herrsche in München Korruption innerhalb der offiziellen Polizei, jedoch der Ausdruck „ungarische Zustände“ durchaus angebracht sei.

Die Münchener Polizeidirektion erklärt, es fehle soweit fest, daß die Polizeidirektion weder mittelbar noch unmittelbar mit dem angeblichen Mordverbrechen in Verbindung stehe. Diese Erklärung ist jedoch gegeben worden, ehe die Untersuchungen im Untersuchungsausschuss stattgefunden.

Die ernste Lage Sowjet-Rußlands.

In der „Pravda“ wendet sich Tschitscherin gegen die Nachrichten über die katastrophale Lage in Sowjetrußland. Diese Lügennachrichten seien ungeheuer übertrieben, wenn auch die ernste Lage der Sowjetrepublik nicht verhüllt werden dürfe, die jedoch durch den Eintritt des Winters und die Zunahme der Lebensmittelmangel ihre Erklärung finde. Kleinere Zustände, die gegenrevolutionäre Agenten in Szene gesetzt, seien bisher ohne jede Gefahr für die Sowjetrepublik unterdrückt worden. Durch die andauernden Feldzüge mache sich allerdings Unzufriedenheit in einem Teil der Armee bemerkbar. Jetzt gelte es jedoch, nur noch einmal zu einem gewaltigen Schlage gegen den gefährlichsten Gegner an der Südfrent auszuholen und dadurch die über den bevorstehenden Zusammenbruch der Sowjetrepublik frohlockende Bourgeoisie eines Besseren zu belehren.

Die „Daily Mail“ meldet aus Moskau: Im großen Rat der Sowjets teilte Lenin mit, daß in acht russischen Gouvernements antibolschewistische Unruhen ausgebrochen seien. Es seien ausreichende Sowjettruppen, größtenteils von der polnischen Front, nach den unruhigen Distrikten abgesandt worden.

Armenien lehnt das bolschewistische Ultimatum ab.

Nach Berichten, die in Konstantinopel eingetroffen sind, hat die von Sowjetrußland an Armenien gerichtete Note ultimativen Charakter. Sie verlangt insbesondere den Abbruch aller Beziehungen zu der Entente und den freien Durchmarsch für die bolschewistischen Truppen. Die armenische Regierung hat diese Forderung abgelehnt ohne Rücksicht auf die in der Nähe der Grenze konzentrierten drei russischen Regimenter und die Landung neuer russischer Truppen in Baku.

Die Sühne für Scapa Flow.

Die Wiedergutmachungskommission hat die Ergänzungsziffer zu den von Deutschland bereits geforderten 180 000 Tonnen, die als Entschädigung für die Versenkung der Flotte bei Scapa Flow zu liefern sind, mit 83 000 Tonnen festgesetzt.

Die Dieselmotoren.

Die Reichsregierung hat der Völkervereinigung in Paris eine Denkschrift zur Frage der Dieselmotoren überreichen lassen. Die deutschen Dieselmotoren stellen einen Materialwert von 1 1/4 Milliarden dar.

Die Entente gegen die Selbstschuß-Organisationen.

General Nollet überreichte der Reichsregierung eine Note, die sich gegen die weitere Aufrechterhaltung der Selbstschuß-Organisationen, insbesondere der Einwohnerwehr in Bayern und in Bremen, wendet.

Die Verhältnisse in Nordschleswig.

Dänische Regierungserklärungen. Im dänischen Folkething hat unlängst der einzige deutsche Abgeordnete, Pastor Schmidt, eine Rede gehalten, auf die der Ministerpräsident Donnerstag mit einer Erklärung antwortete, der wir folgendes entnehmen:

„Wir wollen alles tun, was wir vermögen, damit die beiden Nationalitäten friedlich nebeneinander leben können. Es sind aber gewisse Bedingungen vorhanden, die nicht vergessen werden dürfen, damit dieses Ziel erreicht werden kann. Eine solche Bedingung muß sein, daß man nicht an die dänische Verwaltung Forderungen stellt, die weit über das hinausgehen, was selbst die Liberalen der Deutschen der dänischen Bevölkerung Nordschleswigs einräumen wollten, damals, als die Deutschen dort unten regierten. Eine andere Bedingung dafür, daß ein wirklich gutes Verhältnis entstehen kann, ist, daß man deutscherseits gegen die Dänen in der zweiten Zone die gleiche freisinnige Politik führt, wie sie die Dänen gegen die deutsche Minderzahl in den südjütischen Landesteilen führen, die jetzt wieder mit uns vereinigt sind. Endlich, was ich stark betonen will, ist die dritte Bedingung, die, daß der Abstieg respektiert wird, der jetzt getroffen worden ist. Abgeordneter Schmidt darf nicht glauben, daß das Verlangen um Verlegung der Grenze nach Norden und die Forderung der Tiedje-Linie oder damit Verwandtes Fragen sind, über welche hier im dänischen Reichstag und bei der dänischen Regierung überhaupt diskutiert werden kann. Solche Forderungen diskutieren wir nicht.“

Der Minister des Auswärtigen Scavenius sagte in einer längeren Rede: Der Abgeordnete Schmidt verlangte Achtung vor den Deutschen. Er wollte vermutlich sagen: Achtung vor den Minoritäten. Wenn der Abgeordnete Schmidt erst einmal die Kenntnis der dänischen Gesetze und der dänischen Denkungsweise erworben haben wird, wird er merken, daß sich diese Achtung schon vorfindet. Der deutsche Abgeordnete wird sehen, daß hierzulande kein Platz für Ausnahmegerichte, namentlich nicht für einen nationalen Zwang, vorhanden ist. Wir haben nichts dagegen einzuwenden, daß der Abgeordnete Schmidt uns dauernd an die Minoritätenfrage erinnert, würden aber Wert darauf legen, daß er seinen Einfluß südlich der Grenze benutzt, um auch dort die Rechte der Minoritäten zu vertreten. Möge es nur zu einem kulturellen Wettbewerb kommen. Der Abgeordnete wird bei diesen Bestrebungen volles Verständnis hierzulande finden.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Eine neue reformsozialistische Partei.

Eine Gruppe Berliner Politiker, die bisher in der deutschen Sozialdemokratie organisiert waren — an ihrer Spitze stehen der langjährige Reichstagsabgeordnete des „Vorwärts“, Emil Ungar, und das Mitglied des Wilmersdorfer Bezirksvereins, Kopsch — erklärt einen Aufruf zur Gründung einer neuen Partei für Reformsozialismus. In dem Aufruf, den vermutlich Emil Unger verfaßt hat, heißt es:

„Wir brauchen eine sozialistische Partei der Wirklichkeit und der praktischen Arbeit. Wir brauchen eine Partei des lebendigen Sozialismus. Wir brauchen eine Partei aller schaffenden Stände. Wir müssen unsere Aufgaben der Gegenwart entschweren. Wir müssen den Marxismus begraben. Er hat genug Verwirrung und Unheil in Deutschland verursacht, er ist in Ehren zur Ruhe getragen. Wir brauchen nicht Herz, noch Engels, noch Lassalle. Solist die Toten über Leben bringen.“

es liebe das Leben! Weit wichtiger als alle Kapitel der Marx'schen Werke ist das, was heute Lloyd-George oder Stinnes oder Legien sagen. . . . Wir wollen aus der Arbeiterrepublik eine Arbeiterrepublik machen.“

Die Grüner behaupten, daß bereits ein großer Kreis klarer, arbeitsfreudiger Anhänger der Idee aus allen Ständen hinter ihnen stehe. Wir wissen nicht, was den guten Unger unter die Parteigründer getrieben hat; aber das wissen wir ganz bestimmt, daß Marx, Engels und Lassalle noch leben werden, wenn von der reformsozialistischen Partei und ihren Gründern längst nicht mehr die Rede sein wird.

Der Gesetzentwurf über den Staatsgerichtshof.

Dem Reichstag ist soeben der Gesetzentwurf über den Staatsgerichtshof zugegangen, der auf Grund der Reichsverfassung erachtet werden soll. Der Staatsgerichtshof hat zunächst die Aufgabe, Meinungsverschiedenheiten über die Verfassung einer Landesregierung, auf Ersuchen der Reichsregierung Mängel bei der Ausführung eines Reichsgesetzes abzustellen, zu entscheiden. Ferner liegt ihm die Entscheidung von Streitigkeiten ob über die Enteignungsbefugnis des Reichs beim Uebergang der Eisenbahnen an das Reich sowie über die Bedingungen für die Uebernahme der bundesstaatlichen Postverwaltungen, soweit noch keine Einigung erzielt ist. Auf politischem Gebiet hat der Staatsgerichtshof die Entscheidung bei Ministeranklagen. Ursprünglich sollte der Staatsgerichtshof auch die Frage der Kriegsschuldigen untersuchen. Nachdem aber bereits der parlamentarische Untersuchungsausschuss ihm diese Aufgabe vorweggenommen hat, kommt für den Staatsgerichtshof auf diesem Gebiete eine Zuständigkeit nicht mehr in Frage. Die Ministeranklage wird eingeleitet, sobald der Reichstag bei Anwesenheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Mitgliederzahl mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Anwesenden gegen den Reichspräsidenten, den Reichskanzler oder einen Reichsminister die Anklage beschlossen hat. Der Staatsgerichtshof ist nicht als ständige Einrichtung gedacht; er soll nur zusammentreten, wenn ein Verfahren durchzuführen ist. Demgemäß wird er dem Reichsgericht angegliedert werden. Die Zusammensetzung ist verschieden, je nach Art des Streitgegenstandes. Für Verfassungs- und Verwaltungsstreitigkeiten wird ein Senat von sieben Mitgliedern mit dem Präsidenten des Reichsgerichts als Vorsitzenden und Reichsgerichtsräten als Beisitzer bestimmt, für Entscheidungen auf dem Gebiete des Verkehrsrechts werden Sachverständige des betreffenden Sonderfaches die Mehrzahl der Richter bilden. Die Ministeranklagen soll ein Gerichtshof von 15 Mitgliedern, der sich aus drei Gruppen zusammensetzt, entscheiden. Die erste Gruppe der Richter soll aus den Präsidenten von fünf hohen Gerichtshöfen bestehen, in die beiden anderen sollen Reichstag und Reichsrat je fünf Mitglieder wählen. Das Verfahren wird bei der Ministeranklage öffentlich sein, bei Verwaltungs- und Verfassungsstreitigkeiten wird die Regelung des Verfahrens dem Präsidenten überlassen.

Der Segen der Hohenzollern.

In Hannover hat der deutschnationale Parteitag nicht nur die Republik in der unfähigsten Weise mit Kot beworfen, sondern bei jeder Anspielung auf die Monarchie setzte auch ebensolanges Gedöle ein wie bei den antimilitarischen Kraftausdrücken. Das einmütige Bekenntnis zur Monarchie, zu dem man sich dort aufschwangen, gipfelte gleichzeitig in einer Verherrlichung der Hohenzollern, ungeachtet dessen, daß deren letzter Vertreter ins Ausland ausgesiedelt ist. Das hielt aber den Gassen Westarp nicht ab, im Reichstage zu sprechen von „dem Geschlechte der Hohenzollern, das eine glänzende Vorlesung dem preussischen Volke beibringt hat.“ Ein Muster dieser Verherrlichung war auch Friedrich I., unter dessen glorreicher Regierung sich das damalige Preußen nahezu in gleichen Gebilden befand, wie das deutsche Reich heute. Um dem Volke aufzuhelfen, waren ihm alle Einnahmequellen lieb, und da die Prägung schlechter Münzen, ganz im Stille der heutigen Herrscher im Krent zu Moskau, nicht genügend abwarf, und der Profit dabei nicht so groß war als der König angenommen hatte, so dachte er besonders sinnreiche Einnahmequellen aus. Eine dieser war folgendes Verfehl ein Mädchen in die natürliche Sünde, ohne Priesterlegen Mutter zu werden, so mußten die Eltern oder die Verwandten dem König für die Niederkunft ein Strafgeld zahlen. In jener Zeit tat die Baroness A. der Kehltritt, dem König im zweiten Jahre ihrer Witwenhaft einen Untertanen in die Welt zu setzen, natürlich heimlich. Doch der König schrieb ihr mit eigener Hand, daß sie zur Rettung ihrer Ehre allsogleich 13 000 Taler in sein geheimes Schatzamt schicken solle. Sie mußte zahlen, und der König erzählte triumphierend die gelungene Maßregel in seinem Tabaks-Kollektium.

Diese Zeiten wünschen natürlich unsere Junker sehr flehentlich zurück, das braucht niemand zu verwundern.

Die Uebertritte nach Litauen.

Die bereits gemeldete Tatsache von Ganzübertritten deutscher Reichsangehöriger in Ostpreußen nach Litauen scheint weitere Folgen nach sich zu ziehen. Die am 14. Oktober 1920 eingeleitete amtlichen Untersuchungen haben bereits ergeben, daß hier und da Werbebüreaux bestanden, welche Anwerbungen für die litauische Armee vornahmen, indem den betreffenden Personen 50 Mark Tagesverdienst zugesichert wurde. Es handelt sich hierbei ohne Zweifel um einen Eingriff des litauischen Staates in deutsche Rechte, wobei abzuwarten bleibt, welchen Standpunkt das deutsche auswärtige Amt dieser Sachlage gegenüber einzunehmen gedenkt. In diesem Zusammenhang erscheint die Mitteilung noch auffällig, daß auf Anforderung des Polizeipräsidenten von Königsberg, die Grenzwehr durch Reichswehr zu verstärken, der dortige Reichswehrkommandeur, General von Dassel, eine Aktion in diesem Sinne abgelehnt hat.

Die Berliner Stadtratswahlen.

In der neuen Berliner Stadtverordnetenversammlung fanden am Donnerstag die Schlusssitzungen zum Magistrat statt. Es wurden zwölf unbesoldete Stadträte gewählt. Darunter befanden sich vier „Unabhängige“, zwei Mehrheitssozialisten, zwei Deutschnationale, zwei von der Deutschen Volkspartei, ein Deutschdemokrat und ein Neulommunist (der ehemalige Berliner Polizeipräsident Eichhorn). Die gewählten besoldeten Stadträte setzen sich aus vier „Unabhängigen“, drei Mehrheitssozialisten und einem Kommunisten zusammen.

Kleine politische Nachrichten.

Der Völkerbund hat die Frage der Verfassung Danzigs an die Völkerbundversammlung in Genf verwiesen. Die in Memel registrierten Schiffe müssen der Wiedergutmachungskommission überliefert werden. Zum japanischen Völkerverein in Berlin wurde der ehemalige japanische Gesandte in Schweden, Kioki, ernannt. Das schweizerische Ministerium beschloß, den 9. November zum gesetzlichen Feiertage zu erheben. Es wäre darüber fast zu einer Regierungskrise gekommen, da die demokratischen Minister sich energig gegen die Festsetzung des Feiertages wandten. Da indes die sozialdemokratischen Minister in der Mehrheit waren, lebten sie ihren Willen durch. Den demokratischen Minister wurde freigelegt, der Oppositionist zu sagen, daß der Feiertag ganz ihre Stimmung enthält sei.

Sozialdemokratischer Verein

Mitglieder-Versammlung

am Dienstag, dem 2. November,
abends 8 1/2 Uhr.

im Gewerkschaftshaus, Johannisstr. 50/52

Tagesordnung:

Bericht vom Parteitag in Kassel.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Mitgliedsbücher müssen vorgezeigt werden.

Verein „Fritz Reuter“ Lübeck.

Samstagsabend, den 6. November:

10jährige Gründungs-Fier

verbunden mit Fritz-Reuter-Geburtsfeier
in'n „Konzerthus Flora“

Das geht dat abends Kloek 7 1/2.

De Vorstand.

Mitgl. v. „Bl. W. Ges.“ betahl'n halb'n Pries.

Nielsen's Kanoptikum

und großes

anatomisches Museum

Deutschlands größtes wand. Wachsabinet,
schräg gegenüber **Eise Kreuzweg-Ketteld.**
vom Bagnhof.

In einer Fude von 50 Meier Länge

2 anatomische Votellungen
eine für Damen und eine für Herren.

Geöffnet wochentags von 11 Uhr vormittags bis
9 Uhr abends. 8811

Sonntags von 12 Uhr mittags ab.

Arbeiter-Turn- u. Sportverein

Fußball-Abteilung.

Großer Ball

am Sonntag, dem 31. Oktober 1920, nachm. 5 Uhr
im Konzerthaus „Friedrichshof“.

Musik: Sulanke.

Der Ueberschuß soll für die Schülermannschaften ver-
wendet werden. Wir bitten deshalb um rezen Besuch.
8807 Die Festleitung.

Louisenlust.

Morgen **Grobes Tanzkränzchen.**

Eigene Konditorei :: Kaffee und Kuchen zu billigen

Preisen. :: Schönster Familienaufenthalt.

Anfang 4 1/2 Uhr. (8815) Erstklassigste Musik.

Freitag.

den 5. November: **Großer Ball**

vom Klub der Stammgäste „Louisenlust“.

Zentralhallen

Morgen Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen. Anf. 4 1/2 Uhr.

Konzerthaus Lübeck

Jeden (8796)
Sonntag
Anf. 4 1/2 Uhr
Mittwoch
Anf. 6 1/2 Uhr

Adlershorst. Tanz

Jeden Sonntag und
Donnerstag: (8753)

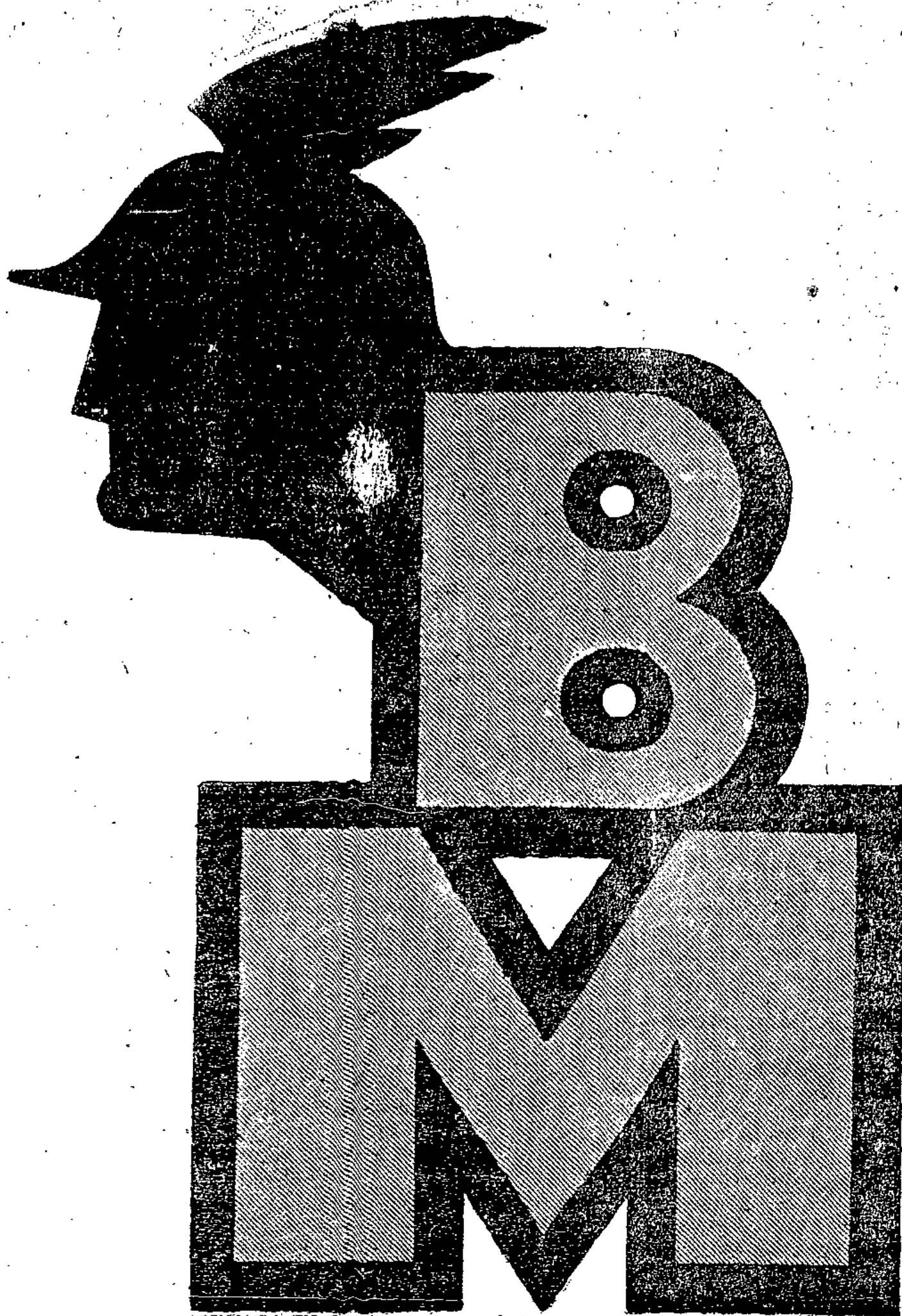
Weißer Engel Gr. Ballmusik

Orchestration der Straßen-
8477) Bahn-Linie I.

Konzerthaus „Flora“

Jeden Sonntag:
Gr. Tanzkränzchen.

Anfang 4 1/2 Uhr. 8797 Max Sime.



„Bekleidungs-Messe“

Die Eröffnung unserer „B.M.“ findet Montag
früh, 1. Nov., 8 1/2 Uhr statt. Alle Bekleidungs-
Läger haben gewaltige Mengen billiger Wa-
ren zur Verfügung gestellt. Alle Preise sind
stark abgebaut und so niedrig, daß sie sich teil-
weise unter Einkauf und z.T. unter den heutigen
Herstellungspreisen bewegen; wovon wir die
Preisfestsetzungs-Kommission durch Vorlage
des notwendigen Materials überzeugten.
Ein Führer durch die Messe liegt dieser Zeitung
bei, dessen Aufbewahrung wir zur Orientierung
in den einzelnen Abteilungen empfehlen.
8870

Karstadt

Aktiengesellschaft Lübeck.

Achtung, Betriebsräte!!

General-Versammlung
am Montag, dem 1. Novbr., abds. 7 Uhr,
im Gewerkschaftshaus.

Tagesordnung Bericht vom I. Reichsbetriebsrätekongreß,
Patritz nur gegen Vorzeigung des Verbandsbüch-
a. Legitimationkarte. (8873) Die Betriebsrätevereine.

Kameradschaft

1914/18.

Dienstag, d. 2. November, abends 8 Uhr:
Erster geselliger Abend
im Kolosseum.

Musikalische und keltore Vorträge. (8865)
Eintritt frei. Gäste willkommen.

Kaffeehaus Moislung

Morgen, Sonntag: **Tanz.** 8818

Plattbühne Vereen

„Ged“ Abend
(Gesangsabteilung).

Sundag, 31. Oktober 1920

18. Stiftungsfest

in't „Kolosseum“.

Anfang Kloek 4 1/2. De Raff

ward Kloek 4 upmaakt.

Intrittspries an de Raff:

für Monstüb 2. —

für Frunslüb 3. —

In'n Borekton bi Fründ

R. Siemers, Alsttraat 25:

Manstüb 3. —, Frunslüb 2. —

De Maaten van'n Vereen

„Fritz Reuter“ betahlt hal-

ven Intrittspries. (8888)

De Sinnerichatt.

Marmorσαal.

Dienstag, 2. November

8 Uhr (8848)

Bunter

Ernst-Albert-Abend

Alles neue Schlager!

Preise 4, 3, 2 M. Verk. Nagel

a. Markt, Buse, Breite Str.

Seeretz.

Verein „Freundschaft“

Gr. Herbstball

am Sonntag, d. 31. Okt.

im Gathhof „Zur Börse“.

Anfang 6 Uhr. 8819

Hierau ladet frdl. ein

Das Komitee. D. Hennig.

Stadthallen

Lichtspiele.

Vom 29. Oktbr. — 4. Novbr.:

Oberst Chabert

Drama in 5-Teilen.

Nach einem Motiv aus

Balzac's gleichnamiger

Novelle v. Robert Hey-

mann mit (8885)

Wanda Treumann.

Er, sie und

der Dackel.

Lustspiel in 3 Akten.

Am Spieltisch

des Lebens.

Drama in 5 Akten.

Fledermaus

8 Uhr

(8886)

Sehenswerte Bar.

Alle Mixedgetränke.

Sonntags nachmittag

Beginn 4 Uhr.

Hansa-Theater

Heute 7 1/2 Uhr (8816)

Zum 3. Male:

Die Raschhoffs.

Schauspiel in 5 Akten

von Sudermann.

Sonntag nachm. 3 Uhr:

bei halben Preisen:

Hurra, ein Kind fiel

vom Himmel.

Schwank in 3 Akten.

Abends 7 1/2 Uhr:

Die Czardassürstin.

Montag, 7 1/2 Uhr:

Die Dollarpflanzeln.

Stadtheater Lübeck.

Sonab. B. D. u. 8. U. i. O.

Ab. Kobenz. 7 U. (8840)

Sonntag. 8. U. f. d. Arb. B.

Ver. Maß f. Maß. 2 1/2 U.

Der letzte Kaiser. 7 1/2 U.

Dienst. B. D. u. 8. U. i. O.

Ab. Maß für Maß.

**Ella Dürkop
Willi Biß**

Verlobte. 8969
Lübeck, d. 1. Novbr. 1920.

Deute entschließ' sanft
nach längerem Leiden
mein lieber Mann, un-
ser treuherziger Vater,
mein guter Schwieger-
sohn

Carl Weidemann
im 42. Lebensjahre.
Liebhaber und
schmerzlos vermisst von
den Seinen
Ida Weidemann
geb. Bockwoldt
nebst Kindern,
Elise Bockwoldt
geb. Herbst.
Lübeck, den 29. Oktbr.
Vorbestraße 12.
Trauerfeier: Mitt-
woch, d. 4. November,
nachm. 2 1/2 Uhr, Ka-
pelle Vorwerk. 8825

Nach langem schweren
Leiden starb am Don-
nerstag mittags mein
lieber Mann, unser aus-
ter Vater (8828)
Heinrich Besch
im eben vollendeten 46.
Lebensjahr. In tiefer
Trauer:

Sophie Besch
geb. Schmidt.
Elsa Walter u. Heinz
nebst Angehörigen.
Lübeck, Welkerstr. 22.
Beerd. Dienstag 1 1/2
Uhr v. d. Kapelle des
Vorwerkes Friedhofes.

Nach kurzer, schwerer
Krankheit entschlief
am Abend 10 1/2 Uhr
meine liebe Frau, mei-
ner Kinder treuherzige
Mutter

Frieda Berg
geb. Hopp
im 42. Lebensjahre.
In tiefer Trauer im
Namen aller Angehö-
rigen (8862)

Wilh. Berg.
Lübeck, 29. 10. 20.
Friedenstr. 33.
Bestattung am Mitt-
woch 3 1/2 Uhr von der
Kapelle des Vorwerkes
Friedhofes.

Sozialdemokrat. Verein
(8850)
Am 29. 10. starb unser
langjähriger Genosse
Heinr. Besch,
Maurer.
Seine feinem Andenken!
Beerdigung Dienstag
2. November, nachm. 1 1/2
Uhr auf dem Vorwerker
Friedhof. (8850)
Der Vorstand.

**Verband d. Gemeinde-
und Staatsarbeiter.**
Filiale Lübeck.

Am 27. Oktober 1920
starb unser Kollege
Heinrich Möller
Seine feinem Andenken!
Die Beerdigung findet
am Montag, dem
1. November, nachm. 2 1/2
Uhr auf dem Vorwerker
Friedhof statt. (8857)
Die Ortsverwaltung.

**Deutscher
Bauarbeiterverband**
Nachruf!
Am 27. Okt. starb
nach langer Krankheit
unser Kollege
H. Besch
Maurer
im Alter von 46 Jahren.
Seine feinem Andenken!
Die Beerdigung findet
am Dienstag, dem
2. November, nach-
mittags 1 1/2 Uhr auf
dem Vorwerker Fried-
hof statt. (8857)
Der Vorstand.



Zu sofortigem Antritt
1 Lehrjülein
für Buchhaltung gesucht.
Angeb. unter F N 29 an
die Exp. d. Bl. (8889)

Zu verk. e. l. schl. Bettstelle
ohne Matr. u. 1 H. Wasch-
tisch. Reiferstr. 4 b. (8868)

Zu verk. Küchensch. mit
Aufst. u. e. Entlastungsang.
mittl. Größe. Kelck, Mois-
ling, Mühlenweg. 8866

2. Stiefel. Gr. 41. Paletot
u. Coverkorn f. Jünger. bill.
Stoginstr. 11. 8842

2 gl. Kinderhüte, Herren-
Belourhut. W. 55, billig.
Engelgrube 75, II. 8855

Junge Kaninchen billig.
Halb-Stiefel. Gr. 27,5.
8852 Reiderstr. 9, II.

Eleg. möbl. Puppenstube,
Puppenwagen u. a. Spiel-
sachen, dicker Flauchmantel
für 10jähriges Mädchen.
8861 Trappenstr. 9c.

Zu verk. 1 Herr.-Paletot
(8860) Engelgrube 19, I.

Vertiko, Kleiderchr., Regu-
lat., Kommode, Bettrol., Oren
z. verk. Hundestr. 7. (8847)

Zu v. Sport-Url., mittl.
Fig. (8841) Lünenhaagen 5.

1 H.-W.-Paletot zu verk.
8814 Wedergrube 43, II. r.

Eine Kommode z. verk.
8837 Warenbörsestr. 1, I.

Zu verk. e. Klotzbeden m.
Zubehör. (8831)
Attendorfnstraße 9, pt.

Gehrockanz. u. Jackett u.
Weite zu verk. (8830)
Al. Gröpelgrube 14, p.

1 W. g. Arbeitstief., 42,
z. verk. (8809)
Kronsford. Allee 103 a, St.

Bl. Plüschgarn, Spieg. m.
Sofa, Kucheneinricht. z. of.
8844 Hundestr. 4.

1 H. Schäft. u. 1 H. Schnür-
stiefel. Gr. 41, billig zu verk.
8817 Dörgestr. 19a, pt.

1 n. Entlast.-Mant. bill. z. v.
8829 Rettungstr. 34.

Bilanz zu verk. ein gut erh.
Beddingrohr-Kinderwagen.
8851 Watenstr. 8813.

z. v. 1 Hängel. r. Gasseinr.
8821 Jacend. Allee 53 b.

1 Vertik. m. Seetangmatr., 1
Reiser. m. Seider., 1 Hängel.
z. v. Fischerstr. 77, II. r. (8822)

Wachsam, junge Gänbin,
1 Sofa, 1 H. Handwagen
z. verk. Chausstr. 2, p. (8825)

Zettel
zu verkauf.
Bater, Vor-
werk, Bogennr. 5a. (8853)

3 Haut. gel. Haus v. Holzent.
8855 Eng. u. L A 26 a. d. Exp.

1000-2000 qm Land zu
l. gef. (8848)
Stöckenauestr. 61, pt.

Re. gl. Sonntagabend (8805)
Dr. Eschenburg, Hüfstr. 33.
Dr. Pähmeyer, Marstr. 13.
Dr. G. Hofmeister, Roial. 12.

E. W.
Brief erhalten, wofür
weitere Angaben, besonders
auch nähere Adressen, sehr
erkenntlich. Verzichtnahme
angenehm. Gest. Antwort
unt. bisher. Adresse od. n.
A 63 a. d. Exp. H. G.

Kammerjägerbetrieb
Beerd. H. Sachverständiger
8801 Wilh. Klüssendorf,
Al. Sargstr. 18a. Fernr. 1509

Al. Hübner, Uhrmacher,
Hünshagen 13
Hüben z. Schmiedestr.
z. Separ. Abstr. (8802)

sind zwei Worte, die unbedingt zusammengehören. Grude-
koks findet seine höchste Ausnutzung zur Heizung nur durch

Rieschels Patent-Grudeheizöfen und Patent-Grudeherde
mit Welsiebföhrung
100 % Mehrleistung!

Verkauf und Vorführung der Rieschel-Öfen und Herde bei

Adolf Borgfeldt, Lübeck, Mühlenstr. 36-44.

**10-20fache Preissteigerungen fast aller Artikel,
Photographien sowie Vergrößerungen nur 4-5fache**

Man benutze diese günstige Gelegenheit,
denn eine Photographie ist der

preiswerteste Geschenkartikel

in diesem Jahre.

Die Innung der Photographen Lübeck.

Sonntags von 9-3 ununterbrochen geöffnet.

8818

**Verband der Gemeinde-
und Staatsarbeiter.**
Filiale Lübeck.

**Berammlung
des Vorstandes,
Vertrauensleute und
Betriebsräte**
am Montag, dem 1. November
abends 7 Uhr,
im Gewerkschaftshaus.

Berammlung
aller in den
**Schulen beschäftigten
Reinmachefrauen**
am Dienstag, dem 2. November
abends 7 Uhr,
im Gewerkschaftshaus.

Berammlung
aller in den
**Schulen beschäftigten
Reinmachefrauen**
am Dienstag, dem 2. November
abends 7 Uhr,
im Gewerkschaftshaus.

Erscheinen dringend er-
forderlich (8856)
Die Ortsverwaltung.

Dem Bier trinkenden Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß unsere
Sproz. Vollbiere den bayrischen Exportbieren und
allen sonstigen auswärtigen Bieren im Gehalt ebenbürtig
sind und daß sie diesen aus Preisrückichten und
aus lokalpatriotischen Gründen vorgezogen werden sollten.
Lübeck, den 25. Oktober 1920. (8808)

Aktienbrauerei Lübeck. Hansa-Brauerei Akt.-Ges.
Brauerei H. Lück.

Brennholz

in allen Sorten

in Kloben gesägt und kleingemacht

liefern zu den billigsten Tagespreisen frei Haus und
ab Lager

Piehl & Zehling

Kohlen-Abteilung,
Ferneff. 1033 n. 968. 8859

la. Zigaretten von 0,60, 0,75, 0,80, 0,90.
1,00 Mk., Zigarillos von
30 Pfg. an.
Zigaretten Dtsch. m. r. hell. Tab. v. 15 Pfg. an.
T. u. B., Stück 55 Pfg.
Rauchtabak n. bekante Firmen, (8833)
100 Gramm 4,00, 5,00, 6,00 Mk.
Schwarz. Krausen 100 Gramm
von 6,00 Mk. an.
Zigaretten-Shag 50 Gramm
von 5,50 Mk. an.
Kautabak, echt Nordhäuser, Kistner, Habers-
leben, Lübeck, Dän. v. 60 Pfg. an.
Echte Bruyere-Pfeifen von 6,00 Mk. an.

Karl Specht, Krimstraße 1a,
Poststr. 21, Koedf.

J. L. Würzburg, Lübeck,
Wahnenstraße 22 a,
**Einkauf roher Zelle, Pferdehaare,
Ruhschweißhaare usw.**
zu höchsten Tagespreisen.
Annahme von Pelzstellen zur Gerbung.

Rechnungs-Formulare
fertig prompt an
Friedr. Meyer & Co., Johannisstr. 46.



gegen
Heiserkeit,
Husten
u. s. w.
Morgens vor Nachmittags



Teilzahlung
Uhren, Photoartikel,
Musik-Instrumente,
Schmuckwaren, Bücher,
Grammophone, Leder-
waren.
Kataloge umsonst und
postfrei liefern
Jonass & Co., Berlin A. 395
Belle-Alliance-Straße 7-10.

Möbel
Schlafzimmer,
Speisezimmer,
Küchen, 8800
äußerst billig.
**Vereinigte
Möbelkaufhäuser**
Königsstr. 78 (Gede Hüfstr.)
Fernsprecher 641.

Scouringe
maßl. Gold fügenlos
388 von Mt. 67 an
585 150 an
900 280 an
Weder 8808
rein Messing,
von Mk. 39.- an.
Hermann Voß
Uhrm. u. Juweller!
36 Breite Str. 36
und Holstenstr. 2.

Aufbewahrung
von Kommoden und Aus-
führung aller Möbeltrenn-
arbeiten. E. Johannsson,
Breite Str. 61 a, II.

**Schweine-
mastschrot**
in bester Qualität empfiehlt
Th. Häcker
Getreide-Futtermittel.
Lübeck. (8834)
Beim Ketteich 7/11.

**Friedrich-
Franz-
Halle.**
Jeden Sonntag: (8794)

Tanz.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei

Intimes Theater.
Das gr. Variete-Programm
Deute 2 Vorst., nachmitt.
4 Uhr u. abends 8 Uhr.
Nachm. halb. Br. Kind. 1,00
Mont. vollst. neues Progr.
(8871) Anfang 7 1/2 Uhr.

Lindenhof in
Ifracis-
dorf.
Morgen Sonntag:
Vornehme Ballmusik.
Saalöffnung 3 Uhr.
3. d. Beranden freier Zutritt.
Telephon 1916.
8796) **Viktor Klempan.**

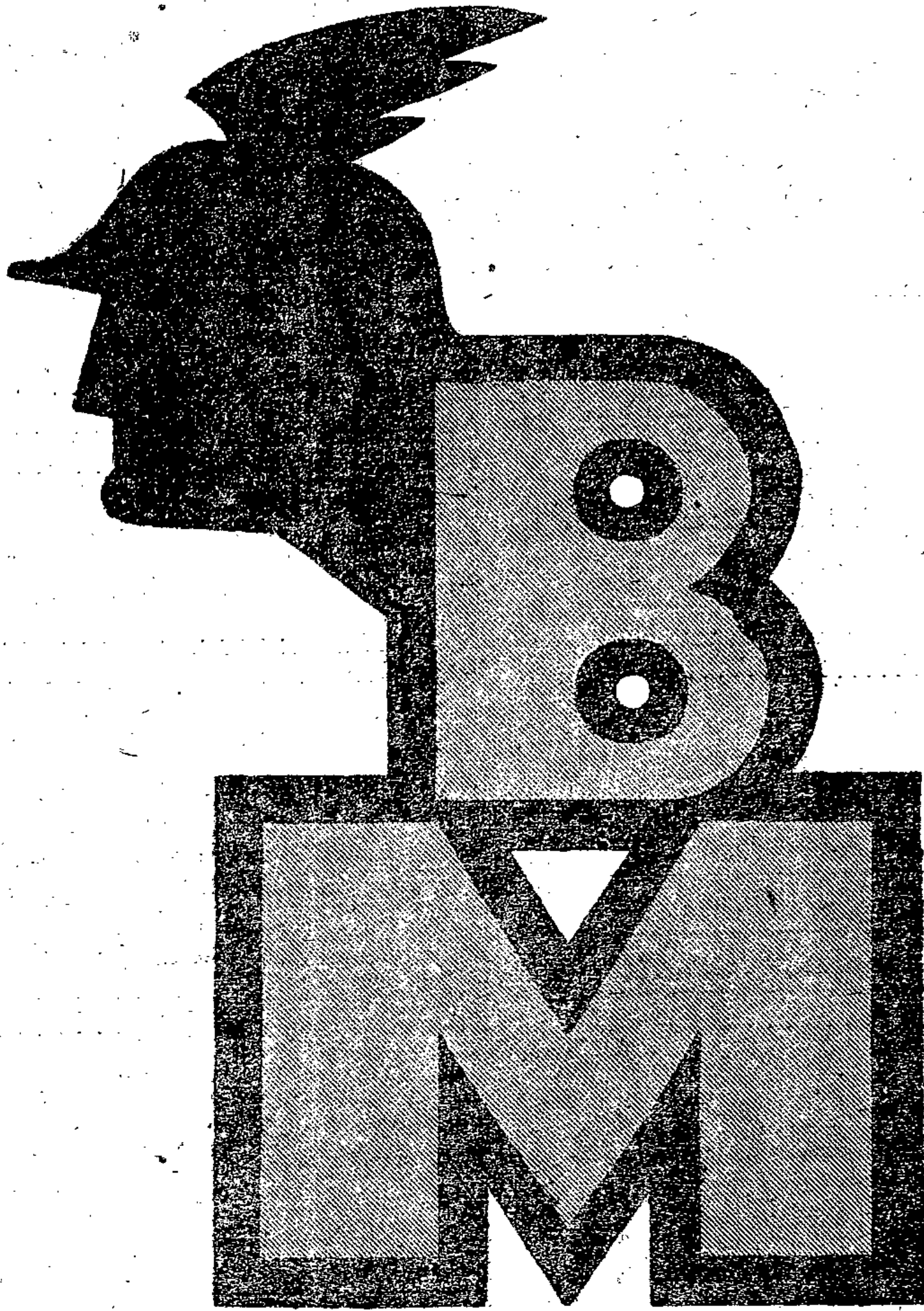
Mit den Erweiterungsbauten meiner Geschäfts-
räume beendet, empfehle mein reichhaltiges Lager
vollständiger (8863)

Wohnungseinrichtungen
sowie einzelne Möbel jeder Art
Kleinstmöbel, Spiegel, Polsterwaren
zu den billigsten Preisen
bei weitgehender Garantie.
Um günstigen Zuspruch bittend, zeichne
hochachtungsvoll

Carl Folkers,
Wohnungs-Ausstattungs-Geschäft,
Marlesgrube 23/25.
Ich bitte, meine Ausstellungen Marlesgrube 28, 30, 32
zu beachten.

Kochvorführung
des neuen patentierten Sparherdes
„FOX“ 8820
vom 1. bis 6. Novbr. 1920 von 9-1
und 3-6 Uhr, Lübeck, Breite Str. 83.

Aufbewahren!
zur Orientierung
in den einzelnen
Abteilungen.



Führer durch die
"Befleidungs-Messe"
Rudolph Karstadt

Altiengeellschaft / Lübeck

„Bekleidungs-Messe“

Billige Damenbekleidung

Wintermäntel	aus schwerem Mantelstoff in vielen Farben, offen und geschlossen zu tragen	5900
Wintermäntel	aus schweren flauhartigen Stoffen mit Gürtel, offen und geschlossen zu tragen	6900
Wintermäntel	aus guten warmen Mantelstoffen mit Gürtel und Knopfgarnitur, offen und geschlossen zu tragen	7900
Wintermäntel	aus warmen Diagonallstoffen, offen und geschlossen zu tragen	8900
Wintermäntel	aus gemusterten Mantelstoffen, mit Knopfgarnitur und aufgesetzten Taschen, feste Maßart	9500
Wintermäntel	aus guten grauen Mantelstoffen mit Stepperet und Knopfgarnitur, offen und geschlossen zu tragen	14800
Wintermäntel	aus flauhartigen Stoffen, in vielen Farben, mit Gürtel, offen und geschlossen zu tragen	19800
Blusen	aus bestem Hemdenstoff in vielen Mustern, offen und geschlossen zu tragen	5900
Blusen	aus warmen dunkelgrünen Stoffen mit Knopfgarnitur	7900
Blusen	Sportform aus schweren Diagonallstoffen in dunklen Farben	8500
Kostümröcke	aus grauen Wollstoffen mit Kragen und Knopfgarnitur	4800
Kostümröcke	aus dunkelblauen oder schwarzen Stoffen	4900
Kostümröcke	aus dunkelgrünen Wollstoffen in vielen Farben	9800
Jackenkleider	aus Diagonallstoffen in verschiedenen Farben, darunter Kostüme auf Seidenfutter	8900

Billige Damenhüte

Delzhüte	Pa. felle, elegante Formen	14500	19500	22500	
Damenhüte	in großer Auswahl	2800	4500	6800	9800
Lack-Regenhüte	in allen Modifarben	4000			
Kinderhüte und Kappen		von 2800 an			

Billige Herrenbekleidung

Herren-Anzüge ein- und zweifelhig in guter Verarbeitung, ganz auf Fatter	48900	38900	28900	
Röcke und Westen in schwarz, Cheviot und marengo	72500	65000	59500	49500
Schwere Winterjoppen mit Mustaschen, ganz gefüttert	18000			
Gestr. Kammgarnhosen	19500	17500	13900	11500
Manchesterhosen besonders starke Qual.	14500			
Arbeitswesten aus starken Stoffen	4300	3900		
Regattablusen für Knaben	5650			
Imprägnierte Staubmäntel mit Gurt u. Fassen	29500			
Lodenmäntel mit einfachen und Raglanärmeln, pa. Eisen-garnärmelfutter, besond. schöne Qualität, als Winterpaletot zu verwenden	28500			
Binder in allen Farben, weiß, gemust., gestreift reine Kunstseide	1395	1275		
Weisse Oberhemden hervorragende Qual.	9800	9500		

Billige Herrenhüte

Herrenhüte Wollfilz, moderne Form und Farben	3900	4250	8175
Herrenhüte Haarfilz, aparte Formen und Farben	7500		
Matrosen-Mützen blau u. farbig, für Knaben u. Mädchen	875	1225	
Knaben-Fliegermützen blau	1250	1895	
Knaben-Sportmützen blau	195		
Knaben-Sportmützen grau gemustert	575	795	975

Billige Schuhe und Lederwaren

Infolge der kolossalen Preissteigerungen am Ledermarkt müssen Schuhe, Handtaschen usw. logischerweise bedeutend teurer werden. Wir haben uns daher rechtzeitig ganz bedeutende Mengen erstklassiger Schuh- und Lederwaren zu außergewöhnlich billigen Preisen gesichert u. sind dadurch in der Lage, zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Wir empfehlen, den gegenwärtigen sowie den etwa bald eintretenden Bedarf während unserer „Bekleidungs-Messe“ zu decken, da nach besten Informationen auf unseren Einkaufsreisen mit neuen Preissteigerungen für Schuh- und Lederwaren zu rechnen ist

Damen-Halbschuhe	Chocroux, Boxkalf, mit und ohne Lackapp, verschiedene schöne Formen	7000			
Damen-Stiefel	Boxkalf, verschiedene Maßarten, vorzögl. Qualitäten	6400			
Herren-Stiefel	Ros- und Rindboxkalf, feste Maßarten, elegante moderne Formen	12500	9375		
Kinder-Stiefel	in versch. guten Lederarten, feine Verarbeitung	2900	3250	5600	6500
	Größe 22-24 25-26 27-30 31-35				
Filz-Pantoffel	mit gut. Lederohle, feil gedreht, warmes Futter	1225	1350	1725	1975
Großer Restposten	Schwarz- u. farb. Halbschuhe, feine Lederarten, in eleg. Form. u. gut. Ausführung, nur Gr. 36/38	9200			
Besuchstaschen	in Leder, mit 3 Innentaschen, 20 cm lang, mit Handgriß	1250			
Besuchstaschen	groß. Format, mit breit. Falten, aus div. Lederqualitäten	2150			
Handtaschen	große elegante Formen, z. T. mit Innentaschen, Spiegel und Portemonnais, in verschiedenen Lederarten	4550			
Handtaschen	in schwarz, farbig und Lack, mit Spiegel u. Portemonnais, feinste Lederbearbeitung und Ausführung	7850			
Handtaschen	in Glas-Coffin, Monton, mit Reptilienarben, rot, braun, Lack usw., entzückende Innenausführung	12000			
Handtaschen	entzückende Maßarten und Farben, in den feinsten Lederarten, große Formen	14500			

Rudolph Karstadt

Aktiengesellschaft / Lübeck.

„Befleidungs-Messe“

Billige Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz Musselin, englisch lang . . . Paar	850
Damen-Strümpfe, schwarz, engl. lang, Baumwollstr., mit Doppelfohle und Hochferse . . .	1075
Damen-Strümpfe, schwarz und einfarbig, engl. lang, Ia Qual., Doppelfohle . . .	1475
Damen-Strümpfe, engl. lg., schwarz, schwere Winterqual. Ia m. Doppelfohle u. Hochferse . . .	1675
Damen-Strümpfe, engl. lang, Ia Seidenfaser, schwarz, mit Doppelfohle und Hochferse . . .	2250
Damen-Strümpfe, Wolle, 1x1 gestr., engl. lg., Ia Qual., schw. . .	2450
Damen-Strümpfe, Kaschmir m. Matoschaft, feingew. schw. . .	2500
Herren-Socken, schwarz u. bunt gew.	795
Herren-Socken, naturmel., schöne Qual.	875
Herren-Socken, grau Wolle gestrickt, Strapazier-Qual. . . .	975
Herren-Socken, einfarbig gewirkt	975
Kinderstrümpfe, ein Posten 1x1 gestrickt, feste Strapazier-Qualität jedes Paar	325
Kinderstrümpfe, schwarz, Wolle gestr., 2x2, außergewöhnl. haltbar	
	4 5 6 7 8 9 10 11
	975 1125 1325 1500 1600 1725 1875 1975
Süßlinge, schwarz, Ia Baumwolle Paar	475
Süßlinge, schwarz, Ia Kaschmir-Wolle Paar	985

Billige Trikotagen

Korsettschoner weiß feingestrickt, Trikot Stück	650
Korsettschoner fein weiß, Trikot	875
Unterhemd o. A. weiß feingeste. Trikot	1475
Unterhemd 1/4 Arm weiß feingestr., Trikot	1975
Unterhemd weiß feingewirkt, Trikot	1975
Unterhemd weiß feingestr., extralang, Trikot	2450
Hemdhusen weiß feingestrickt, Trikot	2650
Hemdhusen weiß feingestr., elegant ausgeführt	2975
Schlüpfhosen in allen Uni-Farben, Trikot	2175
Schlüpfhosen einfarbig, Ia feingewirkt	2950
Reformhosen marineblau Trikot, schwere Winterqualität . . .	2350
Herren-Trikothemd „Reine Wolle“ Stück	4975
Herren-Trikothemd Normal Ia	5950
Herren-Unterbeinkleid grau meliert, Trikot	1750
Herren-Unterbeinkleid Normal Ia	3975
Herren-Unterbeinkleid Trikot, innen gefüttert	3975
Kinder-Trikot-Reformhosen grau, marine, sehr solide Winterqual.	
Größe	40 45 50 55 60 65
	1250 1350 1450 1575 1750 1975

Billige Wolle

Wollenes Strickgarn „Vaterland“ schwarz Lage	250
Wollenes Strickgarn schwarz, gute Qualität	1175
Wollenes Strickgarn pa. Strapazier-Qualität	1575
Wollenes Strickgarn „Seidenweiß“	1750
Reinwollenes Strickgarn schwarz, pa. Qualität	1875
Reinwollenes Strickgarn extra prima	2150
Deckenwolle in allen Farben, beste Qualität	1100
Fadenwolle in allen Uni-Farben, extra prima	2300

Billige Handschuhe

Damenhandschuhe einfarb., Wolle gestr., m. bunt. Mansch. Paar	875
Damenhandschuhe reine Wolle, gestr., einfarbig	975
Damenhandschuhe r. Wolle, gestr., einf., m. gerauh. Mansch. . .	1275
Herrenhandschuhe grau Wolle gestrickt, Strapazier-Qual. . . .	675
Herrenhandschuhe grau mel. Wolle gestrickt	875
Herrenhandschuhe einfarbig Wolle, gestrickt	1075
Kinderhandschuhe grau mel. Wolle, gestr., alle Größen	750
Kinderhandschuhe mel. Wolle m. ger. Manschette, alle Größen . .	975
Kinderhandschuhe einfarbig Wolle, gestr., alle Größen	1085

Billige Wollwaren

Damen-Kopfhawles weiß, aus reiner Wolle Stück	675
Umshlagetuch, einfarbig Wolle	2475
Damen-Weste, schwarzgestr. Wolle, ohne Ärmel	2975
Damen-Weste, schwarzgestr. Wolle, mit Ärmel	3975
Strickjacke, Wolle, einfarbig, mit buntem Keagen	9500
Golblusen, Wolle gestr., mel. in hübschen Farben	9850
Strickjacke, Wolle gefänscht, mit bunter Garnitur	12500
Ein Posten gestr. Herren-Chals, grau meliert Wolle	975
Herren-Strick-Weste, meliert Wolle	2975
Herren-Strick-Weste, Ia reine Wolle, schwarz u. einfarb.	5900
Ein Posten Kindermützen, gestr., in reicher Farbstellung	895
Kinderböckchen mit Leibchen, gestr.	1275
Ein Posten Kinder-Sweater, Marine, rot, grün, braun solide Strapazier-Qual., gestr., jede Größe	1250
Kinder-Sweater-Anzug, 1x1 gestr., Kadett, rot und marine, Ia Qualität	5700
Kinder-Sweater-Anzug „Wofia Wolle“, Sweater, Hose und Mütze, in reizenden Farben	7750

Billige Damenwäsche

Hemden aus prima Hemdentuch m. Jacke u. zwei Hohlsäumen	3950
Hemden aus prima Hemdentuch mit breiter Stickerei	4350
Hemden aus prima Hemdentuch m. Stickerei u. Einsatz	4950
Beinkleid mit breiter Stickerei	3950
Prinzestrod prima Linon, Stickerei und Einsatz	15000
Unterrod breite Schweizer Stickerei	5500
Untertailen breite Stickerei und Einsatz	1950
Untertailen breite Stickerei und Falten garnitur	2450
Schweizer Stickerei auf gutem Madapolam ca. 3 cm br.	395
	ca. 6 cm br. 550 ca. 7 cm br. 650 ca. 8 cm br. 850
Haardänder in allen Farben ca. 90 lg. u. ca. 11 cm breit	975
Korsetts gutshende Formen	4975
Korsetts prima Satinreiß in grau und beige	6950
Reformkorsetts für Damen	6450 4950
Büstenhalter in gutem Hemdentuch	2525 1875

Rudolph Karstadt

Altiengeellschaft / Lübeck.

„Bekleidungs-Messe“

Billige Wollstoffe

Reinwollene Sabardine für Kleider und Kostüme, ca. 120 cm. breit . . . mtr.	11800
Reinwollene Kammgarn-Serge ca. 120-130 cm., . . . mtr.	9800
Reinwollene Cheviots gute Qualität, marängo u. schwarz, ca. 130 cm., . . . mtr.	6900
Kostümstoffe uni u. gemischt, ca. 130 cm. br., . . . mtr.	5900 4500
Hauskleiderstoffe feine Qual., doppelbreit, . . . mtr.	2950

Sabardine gestreift u. kariert, ca. 130 cm. breit . . . mtr.	5900
Mantelstoffe schwere Qual., 130 cm. mtr.	9800 7900
Schotten doppelbreit, verschied. Muster mtr.	3400 2400
Blusenstreifen hell u. dunkelfarbig mtr.	3500 2900 1950
Schürzen-Panama 120 cm. breit mtr.	3900

Billige Baumwollwaren

Blusen-Flanelle in schönen hellen Sportstreifen	1650	1250
Reinwoll. Flanelle in allen Farben	3900 3100	2650
Unterrock-Flanelle glatt und gestreift	1800 1650	1250
Siamosen u. Waterstoffe f. Schürz. u. Kleider	1800	1650

Wäschestoff geraut, weiche gute Ware	1200
Blaudruck für Schürzen und Kleider, waschecht	1800 1600 1350
Piqueebarchent weiß, prima Qualität	2100 1950
Kleidercoupons für Geschenke gut geeignet . . . Coup.	8900

Bett-Inlett	
garantiert farbecht und federdicht	
Oberbettbreite p. Mtr.	5900 5200
Kissenbreite p. Mtr.	3600 2900

Bett-Züchen	
kariert, extra schwere Ware	
Oberbettbreite p. Mtr.	3800 3200
Kissenbreite p. Mtr.	2100 1980

Hemdentuche gebleicht und ungebleicht	1650 1450	1150
Handtuchstoffe roh und gebleicht p. Mtr.	1600 1450	1100
Küchen- u. Stubenhandtücher gebrauchsf.	1100	900
Strotzhandtücher Stk	4150 2100 1500	1050

Kleidervoile in vielen Farben, doppelt breit	1650
Batist farbig, bestickt, doppelt breit	1250
Hauskleiderstoff 100 cm breit	1300
Fertige Schürzen von	1375 an

Billige Bettdecken

Einbettig weiß	11600 7500 4500 3900	3450
Zweibettig weiß	24800 19600 16900	14800
Einbettig farbig	9800 7800 5800 5200 4650	3950
Zweibettig farbig	19300 18000 16400 12300	11600

Im eigenen Atelier angefertigte Wäsche

Überschlaglaken, ca. 150/265, a. Cretonne m. Füllchen genäht	10900
Bettbezüge, ca. 130/200, aus Leinen, Damast, Cretonne, Züchen	21000 16900 12850 12150 9800 7200
Bettlaken, ca. 140/230, aus Leinen, Halb- leinen, Haustuch, Cretonne	12500 8600 6900 5400
Kissenbezüge, ca. 80/80, Leinen, Halbseinen, Cretonne, Züchen	5150 3250 2950

Damen-, Herren- und Kindertaschentücher	
550	335 285

Betten	
Oberbett, 130x200 cm, mit 5 Pfd. Federn	873 ⁰⁰
Unterbett, 115x200 cm, mit 6 Pfd. Federn	
Kissen, mit 1 1/2 Pfd. Federn	

In den Abteilungen:

Haushalt, Möbel, Gardinen, Teppiche, Tapissiererei, Bücher, Papierwaren, Bijouterie und Parfümerie passen sich die Preise während der „Bekleidungs-Messe“ den Preisen der Bekleidung an.

Audolph Karstadt

AG-Gesellschaft / Lübeck.